



„Not macht erfinderisch“ sagt ein Sprichwort, oder fördert Kreativität und lässt systemisches Arbeiten zur erlebten und gelebten Normalität werden.

Peter Krötenheerdt, Vizepräsident BDVT, Leiter der BDVT Akademie

Was war passiert?

Im Unternehmensnachfolgeprojekt bei der Töpfer GmbH, kamen wir, die Geschäftsführerin und ich ins Grübeln, wie wir die Ergebnisse der letzten Wochen und Monate auf einem Blick zusammenfassen können.

Es hatte seit dem Start im Februar des Jahres bis Oktober/November sehr viele Einzel-, Gruppen und Teambesprechungen gegeben. Dabei ging es immer um Ziele und dazugehörige Maßnahmen, um Vernetzung der Bereiche, den Blick über den Tellerrand des eigenen Bereiches zu wagen und unterstützend aktiv zu werden.

Also es war 20 Uhr und wir „DENKEN“.

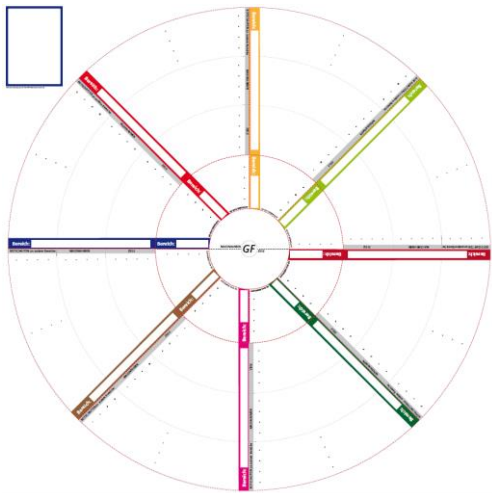
**Und da war ER der „systemische Innovationsblitz“.**

Im Raum stand ein regenbogenfarbener Tisch Durchmesser 2 Meter. Und es fand sich bei den Gestaltungsmaterialien der Geschäftsführerin Fließtischdecken. Alles ran geholt und los ging das werkeln, was alle Innovativen in der „Nacht davor“ kennen.



Tisch, Fließstoff, Schere, scheiden, malen. Wir übertrugen das system der Firma wie bei einer Torte auf das Material.

**Struktur:**



Mittelkreis, 1. Ring, 2. Ring, 3. Ring auf einer Durchmesserfläche von 2 Metern

**Zuordnung:**

Mittelkreis und erster Ring gehörten der Geschäftsführerin.

2. Ring und 3. Ring gehört den Bereichen, Verantwortlichen der Abteilungen.

Auf „Datenblättern“ wurden alle Ziele und die dazugehörige Maßnahmen aus den Arbeitsphasen zusammengetragen.

Die zwei wichtigsten Ziele und dazugehörigen Maßnahmen wurden dann aus den Datenblättern herauszufiltern und in den jeweiligen Abteilungssektor der „Torte“ übertragen.

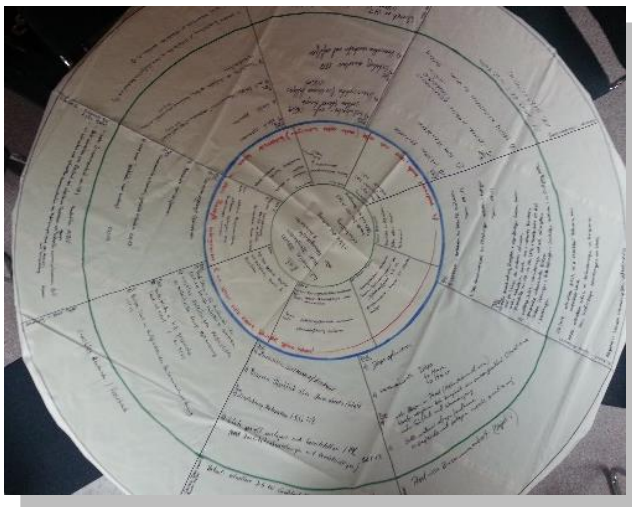




**Im konkreten:**

Die Geschäftsführerin fokussierte sich zunächst im Innenkreis auf ihre Ziele die dazugehörigen Maßnahmen.

Dann formulierte sie im 1. Innen-Ring in den jeweils 8 Sektoren nochmal sehr exakt aus ihrer Sicht als Geschäftsführerin die strategische Ausrichtung der einzelnen 8 Abteilungen und der Leiter.

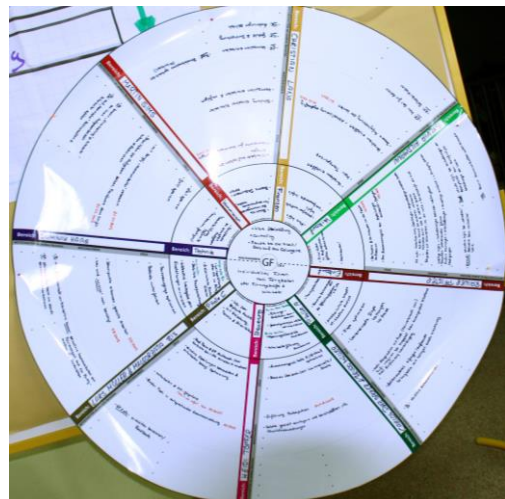


Anschließend bearbeiteten die Abteilungsleiter ihre Bereiche, den 2. Inneren Ring und den Außenring. Im 2. Inneren Ring formulierten die Abteilungsleiter ihrerseits aus den datenblättern ihre zwei Hauptziele und dazugehörige Maßnahmen.

Im Außenring wurden dann aus Sicht eines jeden Abteilungsleiters Botschaften, Wünsche oder Empfehlungen an die jeweils anderen 7 Abteilungsleiter geäußert. Diese dienen dem Zusammenspiel und erkennbaren Erfordernissen für die Realisierung der eigenen Aufgaben.

Im Firmenprozess wurden dann die Erkenntnisse vom Original auf ein 1,20 m Teil übertragen um es an passender Stelle im Beratungsraum zu platzieren. Damit wurde es für Wochen das zentrale Führungsinstrument. In der Folge entstanden daraus weiterführende zum Teil neue Instrumente.

Nutzbar ist das System der „strategischen Tischdecke“ in Teamprozessen, Firmenprozessen, Bereichsoptimierungen – einfach überall dort wo Erkenntnisse systemisch gebündelt werden und dann Ergebnisse optisch für den strategischen und operativen Prozess dargestellt werden.



Wer mehr wissen möchte möge sich melden.

[www.fuchs-kroetenheerdt.de](http://www.fuchs-kroetenheerdt.de) oder [pk@fuchs-kroetenheerdt.de](mailto:pk@fuchs-kroetenheerdt.de) oder 0172-9337641

Für dieses Projekt, was im Februar 2012 startete und immer noch begleitet, haben wir - Fuchs&Krötenheerdt in enger Zusammenarbeit mit Bruno Schmalen einen „Internationalen Deutschen Trainingspreis BDVT 2014/15“ in Silber bekommen, einen der Letzten. Nach Relaunch wird es den Preis zukünftig als „Europäischen Preis für Training, Beratung und Coaching“ BDVT im Oktober 2015 in Köln für 2015/16 geben.

